

18 Oldies holen 13 Medaillen bei den Finals in Erfurt

Die Seniorinnen und Senioren waren mit ihren Deutschen Meisterschaften 2025 erstmals Teil der Großveranstaltung tt-finals in Erfurt. In drei riesigen Messehallen fanden wir unseren Standort in Halle 3, ziemlich am Rande des Geschehens. An 36 Tischen und drum herum gab es ausreichend Raum mit großen Tribünen, allerdings war nicht alles optimal gelöst. Der auf blankem Beton aufgebrachte TT-Boden war teilweise uneben und mit seinen Lücken und großen Unebenheiten eine Unfallgefahr. Duschen fanden sich erst in recht geringer Stückzahl nach fünf Minuten Fußweg. Essen und Trinken waren nach 19 Uhr nicht mehr in der Nähe verfügbar.

Ein großes Minus, denn die Spiele dauerten teilweise bis 22 Uhr, auch ein Zusammensitzen mit den Sportkameraden/-innen nach den Wettkämpfen wurde dadurch fast unmöglich.



Doppel Seniorinnen 65 mit Anneli Heintz

Diese Eindrücke wurden von fast allen Teilnehmern/-innen geteilt. Es kann durchaus sein, dass die "Alten" nicht so gerne von ihren lieb gewordenen Gewohnheiten lassen und sich auf Neuerungen ungern einstellen wollen, jedoch stellen sie mit über 400 Teilnehmer/-innen einen beträchtlichen Teil der Veranstaltung und möchten ihre Bedürfnisse gewürdigt sehen. Zum Schluss noch weiteres Positives: Einige Seniorenspiele sind auf Youtube eingestellt. Sie vermitteln Eindrücke von den großartigen

Leistungen der Älteren in toller Atmosphäre.

Wie immer gab es Licht und Schatten, große Enttäuschungen und große Freude.

Die (leider) einzige Goldmedaille holte unser Erfolgsgarant Gustav Knappek. Im Mixed 80 harmonierte er mit seiner Partnerin Inge Grubmüller brillant. Die beiden ließen keinem Gegner eine Chance.



Senioren 80 mit Gustav Knappek

Durchweg ernüchtert waren unsere erfolgsverwöhnten Seniorinnen nach dem ersten Tag. Keine einzige schaffte es die Gruppenphase zu überstehen. Einen kleinen Coup, der viel Beachtung fand, landete Iris Nold vom TTV Bobenheim. Nur als Nachrückerin nominiert besiegte sie die amtierende Ü65-Meisterin Martina Schuldt. Zum Weiterkommen reichte das aber leider auch nicht.

Besser lief es bei den Senioren, wo wir vier Einzel-Medaillen erringen konnten. Zu Beginn des Finaltags hatten wir schon auf etwas mehr gehofft, am Ende wurden es "nur" Bronzene.

Francesco Maragiglio (TTC Oggersheim) in der Ü40 und Ü80 Titelverteidiger Gustav Knappek (TTV Mutterstadt) unterlagen jeweils den phantastisch aufspielenden späteren Meistern. In der Ü45 waren Peter Beranek (TTC Oggersheim/Senioren) und Detlev Gässler (TTV Albersweiler) nach starken Leistungen bis ins Halbfinale vorgedrungen, leider mussten beide dann eine 1:3-Niederlage quittieren.

Eine beachtliche Medaillen-Ausbeute konnten wir bei den Doppeln bejubeln. Die Silbermedaille im Ü65 Doppel zusammen mit ihrer hessischen Partnerin Ulrike Kretschmer war für Anneli Heintz (TSG Zellertal) nach der Enttäuschung im Einzel mehr als ein Trost. Durch klug aufeinander abgestimmtes Spiel hatten die beiden das Finale erreicht, mussten dort allerdings der Überlegenheit ihrer norddeutschen Gegnerinnen anerkennen.

Auch Sylke Bayer (TSG Zellertal/Ü50) konnte zusammen mit Sylvia Messer das Treppchen erklimmen und mit der Bronzemedaille doch noch einen Erfolg verbuchen.

Francesco Maragioglio feierte im Doppel seine zweite Medaille. Zusammen mit Björn Baum (RTTVR) erkämpfte er die zweite Silberne des Tages. Dazu kamen vier weitere Bronzemedailen im Seniorendoppel:

Peter Beranek mit Piotr Frackowiak, Andreas Czech (TTF Frankenthal/Senioren) mit Andreas Achternbusch (HTTV), die rein pfälzische Paarung Steffen Engel/Berthold Ehrhart (TTF Fankenthal/TTC Dahn) und Josef Merk (Bayern) mit Gustav Knappek.

Für Steffen Engel stand noch eine weitere Bronzemedaille zu Buche: Im Mixed mit Martina Schuldt (Norddeutschland).

Auch wenn nicht alle Hoffnungen erfüllt wurden, war es für die PTTV Spielerinnen und Spieler wieder ein tolles Event. Alte Bekannte wiederzusehen, neue Bekanntschaften zu schließen, das ist ein ganz wichtiger Teil der "Deutschen". Bemerkenswert ist der Zusammenhalt unseres Teams, niemand blieb allein bei seinen Kämpfen, immer waren Teammitglieder vor Ort um anzufeuern und zu betreuen. Dazu kam natürlich die Möglichkeit in Halle 1 den Cracks der Nationalen Meisterschaften zuzuschauen. Diese Veranstaltung war phantastisch ausgerichtet, tolle Spielbedingungen, jeder erdenkliche technische "Schnickschnack und volle Ränge, obwohl einige der angekündigten Stars kurzfristig abgesagt hatten.

Auch 2026 werden die finals wieder in Erfurt ausgetragen, vielleicht mit einigen Verbesserungen, alle freuen sich schon darauf.